

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die andere Abtheilung Von der Scansione.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-198073)

Die andere Abtheilung Von der Scansion.

Die Scansion geschieht bey den Griechen nach der Quantität der Sylben, und nicht nach der Situation der Accente: welches den heutigen tonum nach denselben sehr verdächtig machet. S. p. 22.

Im übrigen verschlingen sie im scandiren nicht leicht einen vocalem, vielweniger das μ , welches sonst in Lateinischen Versen geschieht. Doch siehe im folgenden Capittel, was bey der Figur synizelis p. 344. n. 22 bemercket wird.

Die dritte Abtheilung Von den Pedibus.

Die pedes sind aus der Lateinischen Prosodie bekannt: und ist hier weiter nichts zu erinnern, als daß die Griechen öfters als die Lateiner in ihren hexametris die so genannten versus spondaicos anbringen, so daß vielmals der dactylus in der dritten regione ist. Als

Μοῦσαι Πιερίηθεν αἰοῖσσι κλείουσαι. Hesiod.

Oftmals auch noch weiter: als

οὐνεκα τὸν Χρῦσιν ἠτίμησ' ἀρητῆρα. Hom. Iliad. α. 11.

Die Griechen pflegen auch vielmals ein Wort zu theilen, und eine oder mehr Sylben davon zum Anfange des folgenden Verses zu ziehen: welches sonderlich die Comici und Tragici, am meisten aber die Lyrici, im Gebrauch haben. Als

Ἰδοῖσα δ' ὄξ' Ἐρινός

πίφην ἐστὶ σὺν ἀλλαλο-

φονία γένος ἀρρήϊον.

λείφῃ δὲ Θέσσανδρος ε-

ρίφιντι Πολυνίκει. Pind. Olymp. II. v. 73. seqq.

Die